

Synopse zur Änderung der Bürgerentscheidungsatzung

Alt	Neu
	<p>Inhaltsübersicht</p> <p>Präambel</p> <p>§ 1 Geltungsbereich</p> <p>§ 2 Zuständigkeiten</p> <p>§ 3 Stimmbezirke</p> <p>§ 4 Abstimmungsberechtigung</p> <p>§ 5 Stimmschein</p> <p>§ 6 Abstimmungsverzeichnis</p> <p>§ 7 Benachrichtigung der Abstimmberechtigten/Bekanntmachung</p> <p>§ 8 Abstimmungsheft/Informationsblatt</p> <p>§ 9 Tag des Bürgerentscheids</p> <p>§ 10 Stimmzettel</p> <p>§ 11 Öffentlichkeit</p> <p>§ 12 Stimmabgabe</p> <p>§ 13 Vorstand für die Stimmabgabe per Brief</p> <p>§ 14 Stimmenzählung</p> <p>§ 15 Ungültige Stimmen</p> <p>§ 16 Feststellung des Ergebnisses</p> <p>§ 17 Anwendung der Kommunalwahlordnung und des Kommunalwahlgesetzes</p> <p>§ 18 Inkrafttreten</p>
<p>Aufgrund von § 7 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 41 Abs. 1 S. 2 Buchst. f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) in der</p>	<p>Präambel</p>

<p>z.Zt. gültigen Fassung und § 1 der Verordnung zur Durchführung des Bürgerentscheids vom 10. Juli 2004 (GV NW S.383) hat der Rat der Gemeinde Nümbrecht am 04.05.2005 folgende Satzung zur Durchführung von Bürgerentscheiden beschlossen:</p>	<p>Aufgrund von § 7 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 41 Abs. 1 S. 2 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) in der zurzeit gültigen Fassung und § 1 der Verordnung zur Durchführung des Bürgerentscheids vom 10. Juli 2004 (GV NW S.383) hat der Rat der Gemeinde Nümbrecht am xx.xx.xx folgende Satzung zur Durchführung von Bürgerentscheiden beschlossen:</p>
<p>§ 2 Zuständigkeiten</p> <p>(1) Der Bürgermeister/Die Bürgermeisterin legt den Abstimmungszeitraum des Bürgerentscheides fest.</p> <p>(2) Der Bürgermeister leitet die Abstimmung. Er ist für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung des Bürgerentscheides verantwortlich, soweit die Gemeindeordnung oder diese Satzung nichts anderes bestimmen.</p> <p>(3) Der Bürgermeister bildet einen Abstimmungsvorstand. Dieser besteht aus dem Vorsteher, dem stellvertretenden Vorsteher sowie 3-12 Beisitzern. Der Bürgermeister bestimmt die Zahl der Mitglieder des Abstimmungsvorstandes und beruft die Mitglieder des Abstimmungsvorstandes. Die Beisitzer des Abstimmungsvorstandes können im Auftrage des Bürgermeisters auch vom Vorsteher berufen werden. Der Abstimmungsvorstand entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstehers den Ausschlag.</p>	<p style="text-align: center;">§ 2 Zuständigkeiten</p> <p>(1) Der Bürgermeister/Die Bürgermeisterin bestimmt Tag und Zeit, bis zu dem der Abstimmungsbrief bei ihm/ihr eingegangen sein muss.</p> <p>(2) Der Bürgermeister/Die Bürgermeisterin leitet die Abstimmung. Er/Sie ist für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung des Bürgerentscheides verantwortlich, soweit die Gemeindeordnung oder diese Satzung nichts anderes bestimmen.</p> <p>(3) Der Bürgermeister/Die Bürgermeisterin bildet einen Abstimmungsvorstand. Dieser besteht aus dem/der Vorsteher/Vorsteherin, dem/der stellvertretenden Vorsteher/Vorsteherin sowie 3-12 Beisitzern. Der Bürgermeister/Die Bürgermeisterin bestimmt die Zahl der Mitglieder des Abstimmungsvorstandes und beruft die Mitglieder des Abstimmungsvorstandes. Die Beisitzer des Abstimmungsvorstandes können im Auftrage des Bürgermeisters auch vom/von der Vorsteher/Vorsteherin berufen werden. Der Abstimmungsvorstand entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstehers/der Vorsteherin den Ausschlag.</p>

(4) Die Mitglieder im Abstimmungsvorstand üben eine ehrenamtliche Tätigkeit aus, auf die sinngemäß die allgemeinen Vorschriften des kommunalen Verfassungsrechts mit Ausnahme des § 31 der Gemeindeordnung Anwendung finden.

(4)Die Mitglieder im Abstimmungsvorstand üben eine ehrenamtliche Tätigkeit aus, auf die sinngemäß die allgemeinen Vorschriften des kommunalen Verfassungsrechts mit Ausnahme des § 31 der Gemeindeordnung NRW Anwendung finden.

§ 4 Abstimmberechtigung	§ 4 Abstimmberechtigung
<p>(1) Abstimmberechtigt ist, wer am Tage der Stimmabgabe Deutscher im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats der Europäischen Gemeinschaft besitzt, das 16. Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit 3 Monaten im Gemeindegebiet seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat.</p> <p>(2) Von der Abstimmberechtigung ausgeschlossen ist:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst.2. Wer infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht nicht besitzt.	<p>(1) Abstimmberechtigt ist, wer am Tage der Stimmabgabe Deutscher/Deutsche im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt, das 16. Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit 3 Monaten dem 16. Tag vor der Wahl im Gemeindegebiet seine/ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine/ihre Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Gemeindegebietes hat.</p> <p>(2) Von der Abstimmberechtigung ausgeschlossen ist:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Derjenige/Diejenige, für den/die zur Besorgung aller seiner/ihrer Angelegenheiten ein/eine Betreuer/Betreuerin nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers/der Betreuerin die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst.2. Wer infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht nicht besitzt.

§ 5 Stimmschein

- (1) Abstimmen kann nur, wer im Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist und einen Stimmschein hat.
- (2) Ein Abstimmberechtigter erhält auf Antrag einen Stimmschein.
- (3) Stimmscheine können noch bis zum letzten Tag des Abstimmungszeitraumes, 4 Stunden vor Ende der Abstimmzeit beantragt werden, im Übrigen gilt § 19 Abs. 3 der Kommunalwahlordnung entsprechend.

§ 5 Stimmschein

- (1) Ein Abstimmberechtigter/Eine Abstimmberechtigte erhält auf Antrag einen Stimmschein.
- (2) Stimmscheine können noch bis zum letzten Tag des Abstimmungszeitraumes, 4 Stunden vor Ende der Abstimmzeit beantragt werden, im Übrigen gilt § 19 Abs. 3 der Kommunalwahlordnung entsprechend.

§ 6 Abstimmungsverzeichnis

- (1) Im Stimmbezirk wird ein Abstimmungsverzeichnis geführt. In das Abstimmungsverzeichnis werden alle Personen eingetragen, bei denen am 35. Tag vor dem ersten Tag des Bürgerentscheids (Stichtag) feststeht, dass sie während des gesamten Abstimmungszeitraums abstimmerechtigt und nicht von der Abstimmung ausgeschlossen sind.
- (2) Das Abstimmungsverzeichnis ist an den Werktagen vom 20. bis zum 16. Tage vor dem ersten Tag des Bürgerentscheids zur allgemeinen Einsicht öffentlich auszulegen

§ 6 Abstimmungsverzeichnis

- (1) Im Stimmbezirk wird ein Abstimmungsverzeichnis geführt. In das Abstimmungsverzeichnis werden alle Personen eingetragen, bei denen am 35. Tag vor dem ersten Tag des Bürgerentscheids (Stichtag) feststeht, dass sie während des gesamten Abstimmungszeitraums stimmberechtigt und nicht von der Abstimmung ausgeschlossen sind.
- (2) Abstimmen kann nur, wer in ein Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.
- (3) Von Amts wegen in das Abstimmungsverzeichnis einzutragen sind auch die nach dem Stichtag bis zum 16. Tag vor der Abstimmung zugezogenen und bei der Meldebehörde gemeldeten Stimmberechtigten.
- (4) Jede stimmberechtigte Person hat das Recht, an den Werktagen vom 20. bis zum 16. Tag vor der Abstimmung während der allgemeinen Öffnungszeiten der Stadt-/Gemeindebehörde die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur eigenen Person im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen Daten zu prüfen.
- (5) Zur Überprüfung der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen Personen haben Stimmberechtigte während des in Absatz 5 genannten Zeitraumes nur dann ein Recht auf Einsicht in das Abstimmungsverzeichnis, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich die Unrichtigkeit oder

	<p>Unvollständigkeit des Abstimmungsverzeichnisses ergeben kann. 2Hinsichtlich der Daten von Stimmberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 52 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist, besteht die Möglichkeit der Einsichtnahme durch einen Dritten bzw. eine Dritte nicht.</p>
--	---

<p style="text-align: center;">§ 7</p> <p>Benachrichtigung der Abstimmberechtigten/Bekanntmachung</p>	<p style="text-align: center;">§ 7</p> <p>Benachrichtigung der Stimmberechtigten/Bekanntmachung</p>
<p>(1) Spätestens am Tage vor der Auslegung des Abstimmungsverzeichnisses benachrichtigt der Bürgermeister jeden Abstimmberechtigten, der in das Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist.</p> <p>(2) Die Benachrichtigung enthält folgende Angaben:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Den Familiennamen, den Vornamen und die Wohnung des Abstimmberechtigten,2. ein Abstimmungsheft/Informationsblatt gem. § 8 dieser Satzung,3. die Nummer, unter der der Abstimmungsbeauftragte in das Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist,4. die Belehrung über die Beantragung eines Stimm Scheins zur Übersendung von Unterlagen zur Stimmabgabe per Brief. <p>(3) Spätestens am Tage vor der Auslegung des Abstimmungsverzeichnisses macht der Bürgermeister öffentlich bekannt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Den Abstimmungszeitraum des Bürgerentscheids und den Text der zur Entscheidung stehenden Frage,	<p>(1) Spätestens am Tage vor der Auslegung des Abstimmungsverzeichnisses benachrichtigt der Bürgermeister/die Bürgermeisterin jeden Stimmberechtigten/jede Stimmberechtigte, der/die in das Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist.</p> <p>(2) Die Benachrichtigung enthält folgende Angaben:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Den Familiennamen, den Vornamen und die Wohnung der stimmberechtigten Person,2. ein Abstimmungsheft/Informationsblatt gem. § 8 dieser Satzung,3. die Nummer, unter der die stimmberechtigte Person in das Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist,4. die Belehrung über die Beantragung eines Stimm Scheins zur Übersendung von Unterlagen zur Stimmabgabe per Brief,5. die Aufforderung, diese Benachrichtigung und einen gültigen Ausweis zur Abstimmung mitzubringen, verbunden mit dem Hinweis, dass auch bei Verlust dieser Benachrichtigung an der Abstimmung teilgenommen werden kann.

<p>2. wo, wie lange und zu welchen Tagesstunden das Abstimmungsverzeichnis ausliegt,</p> <p>3. das innerhalb der Auslegungsfrist beim Bürgermeister Einspruch gegen das Abstimmungsverzeichnis eingelegt werden kann.</p>	<p>(3) Mit der Benachrichtigung wird der Hinweis auf das Abstimmungsheft gemäß § 8 dieser Satzung sowie der Stimmzettel mit Stimmschein, Stimmumschlag und Stimmbriefumschlag versandt.</p> <p>(4) Spätestens am Tage vor der Auslegung des Abstimmungsverzeichnisses macht der Bürgermeister/die Bürgermeisterin öffentlich bekannt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. den Abstimmungszeitraum des Bürgerentscheids und2. den Text der zur Entscheidung stehenden Frage,3. wo, wie lange und zu welchen Tagesstunden das Abstimmungsverzeichnis ausliegt, dass innerhalb der Auslegungsfrist beim Bürgermeister/bei der Bürgermeisterin Einspruch gegen das Abstimmungsverzeichnis eingelegt werden kann.
---	---

§ 8 Abstimmungsheft/Informationsblatt	§ 8 Abstimmungsheft/Informationsblatt
<p>(1) Die Titelseite enthält die Überschrift Abstimmungsheft/Informationsblatt der Gemeinde Nümbrecht zum Bürgerentscheid und den Text der zu entscheidenden Frage sowie Tag und Uhrzeit, bis zu denen der Stimmbrief beim Bürgermeister eingegangen sein muss.</p> <p>(2) Das Abstimmungsheft/Informationsblatt enthält:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Unterrichtung durch den Bürgermeister über den Ablauf der Abstimmung und eine Erläuterung des Verfahrens der Stimmabgabe durch Brief.2. Eine kurze sachliche Begründung der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens. Legen die Vertretungsberechtigten keine eigene Begründung vor, so ist die Begründung dem Begründungstext des Bürgerbegehrens zu entnehmen.3. Eine kurze sachliche Begründung der im Rat vertretenen Fraktionen die das Bürgerbegehren abgelehnt haben.4. Eine kurze sachliche Begründung der im Rat vertretenen Fraktionen, die dem Bürgerbegehren zugestimmt haben.5. Eine Übersicht über die Stimmempfehlungen der im Rat vertretenen Fraktionen samt Angabe ihrer	<p>(1) Die Titelseite enthält die Überschrift „Abstimmungsheft/Informationsblatt der Gemeinde Nümbrecht zum Bürgerentscheid“ und den Text der zu entscheidenden Frage sowie Tag und Uhrzeit, bis zu denen der Stimmbrief beim Bürgermeister/bei der Bürgermeisterin eingegangen sein muss.</p> <p>(2) Das Abstimmungsheft/Informationsblatt enthält:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Unterrichtung durch den Bürgermeister/die Bürgermeisterin über den Ablauf der Abstimmung und eine Erläuterung des Verfahrens der Stimmabgabe durch Brief.2. Eine kurze sachliche Begründung der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens. Legen die Vertretungsberechtigten keine eigene Begründung vor, so ist die Begründung dem Begründungstext des Bürgerbegehrens zu entnehmen.3. Eine kurze sachliche Begründung der im Rat vertretenen Fraktionen, die das Bürgerbegehren abgelehnt haben.4. Eine kurze sachliche Begründung der im Rat vertretenen Fraktionen, die dem Bürgerbegehren zugestimmt haben.

<p>Fraktionsstärke. Sondervoten einzelner Ratsmitglieder und die Stimmempfehlung des Bürgermeisters sind auf deren Wunsch wiederzugeben.</p> <p>(3) Die Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens sowie jeweils ein Mitglied der im Rat vertretenen Fraktionen verständigen sich unter Beteiligung des Bürgermeisters über eine Obergrenze für die Länge der Texte und eine angemessene, sachliche Darstellung der Inhalte (Abs.2 Ziff. 2 bis 4). Wird eine einvernehmliche Verständigung nicht erzielt, ist die Darstellung im Abstimmungsheft/Informationsblatt auf die Unterrichtung über den Ablauf der Abstimmung, eine Erläuterung des Verfahrens der Stimmabgabe durch Brief und den Begründungstext des Bürgerbegehrens sowie die Übersicht über die Stimmempfehlungen der im Rat vertretenen Fraktionen, des Bürgermeisters und evtl. Sondervoten einzelner Ratsmitglieder zu beschränken. Der Bürgermeister kann für die im Abstimmungsheft/Informationsblatt gem. Abs. 2 Nr. 2 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 Satz 2 darzustellende Begründung des Bürgerbegehrens ehrverletzende oder eindeutig wahrheitswidrige Behauptungen des Begründungstextes streichen, sowie zu lange Äußerungen ändern und kürzen.</p> <p>(4) Das Abstimmungsheft/Informationsblatt wird auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde Nümbrecht (http://www.nuembrecht.de) veröffentlicht.</p>	<p>5. Eine Übersicht über die Stimmempfehlungen der im Rat vertretenen Fraktionen samt Angabe ihrer Fraktionsstärke. Sondervoten einzelner Ratsmitglieder und die Stimmempfehlung des Bürgermeisters sind auf deren Wunsch wiederzugeben.</p> <p>(3) Die Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens sowie jeweils ein Mitglied der im Rat vertretenen Fraktionen verständigen sich unter Beteiligung des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin über eine Obergrenze für die Länge der Texte und eine angemessene, sachliche Darstellung der Inhalte (Abs.2 Ziff. 2 bis 4). Wird eine einvernehmliche Verständigung nicht erzielt, ist die Darstellung im Abstimmungsheft/Informationsblatt auf die Unterrichtung über den Ablauf der Abstimmung, eine Erläuterung des Verfahrens der Stimmabgabe durch Brief und den Begründungstext des Bürgerbegehrens sowie die Übersicht über die Stimmempfehlungen der im Rat vertretenen Fraktionen, des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin und evtl. Sondervoten einzelner Ratsmitglieder zu beschränken. Der Bürgermeister/Die Bürgermeisterin kann für die im Abstimmungsheft/Informationsblatt gem. Abs. 2 Nr. 2 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 Satz 2 darzustellende Begründung des Bürgerbegehrens ehrverletzende oder eindeutig wahrheitswidrige Behauptungen des Begründungstextes streichen, sowie zu lange Äußerungen ändern und kürzen.</p>
--	--

	<p>(4) Das Abstimmungsheft/Informationsblatt wird auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde Nümbrecht (http://www.nuembrecht.de) veröffentlicht.</p>
--	--

§ 9 Tag des Bürgerentscheides

- (1) Die Stimmzählung erfolgt unmittelbar im Anschluss an den Ablauf der Frist für die Stimmabgabe durch den Abstimmungsvorstand. Der Abstimmungsvorstand kann zur Durchführung der Stimmzählung auch Personen hinzuziehen, die ihm nicht angehören.
- (2) Über die Gültigkeit der Stimmen entscheiden die Abstimmungsvorstände.

§ 9 Tag des Bürgerentscheides

- (1) Die Stimmzählung erfolgt unmittelbar im Anschluss an den Ablauf der Frist für die Stimmabgabe durch den Abstimmungsvorstand. Der Abstimmungsvorstand kann zur Durchführung der Stimmzählung auch Personen hinzuziehen, die ihm nicht angehören.
- (2) Über die Gültigkeit der Stimmen entscheidet der Abstimmungsvorstand.

§ 12 Stimmabgabe

(1) Der Abstimmende gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Antwort sie gelten soll.

(2) Der Abstimmende hat dem Bürgermeister in einem verschlossenen Briefumschlag

a) seinen Stimmschein

b) in einem besonderen verschlossenen Stimmumschlag seinen Stimm-zettel

so rechtzeitig zu übersenden, dass der Stimmbrief am Tag des Bürgerentscheides zwei Stunden vor Ende der Abstimmzeit bei ihm eingeht.

(3) Auf dem Stimmschein hat der Abstimmende oder die Hilfsperson dem Bürgermeister an Eides statt zu versichern, dass der Stimmzettel persönlich oder gemäß dem erklärten Willen des Abstimmenden gekennzeichnet worden ist.

§ 12 Stimmabgabe

(1) Der/Die Abstimmende gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Antwort sie gelten soll.

(2) Der/Die Abstimmende hat dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin in einem verschlossenen Briefumschlag

a) seinen/ihren Stimmschein

b) in einem besonderen verschlossenen Stimmumschlag seinen/ihren Stimmzettel

so rechtzeitig zu übersenden, dass der Stimmbrief am Tag des Bürgerentscheides zwei Stunden vor Ende der Abstimmzeit bei ihm/ihr eingeht.

(3) Auf dem Stimmschein hat der/die Abstimmende oder die Hilfsperson dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin an Eides statt zu versichern, dass der Stimmzettel persönlich oder gemäß dem erklärten Willen des/der Abstimmenden gekennzeichnet worden ist.

§ 13 Vorstand für die Stimmabgabe per Brief	§ 13 Vorstand für die Stimmabgabe per Brief
<p>(1) Der Vorstand für die Stimmabgabe per Brief (Briefabstimmungsvorstand) öffnet den Stimmbrief, prüft die Gültigkeit der Stimmabgabe und legt den Stimmumschlag im Falle der Gültigkeit der Stimmabgabe ungeöffnet in die Abstimmungsurne.</p> <p>(2) Bei der Stimmabgabe per Brief sind Stimmbriefe zurückzuweisen, wenn</p> <ol style="list-style-type: none">1. der Stimmbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist,2. dem Stimmbriefumschlag kein oder kein gültiger Stimmschein beiliegt,3. dem Stimmbriefumschlag kein Stimmumschlag beigelegt ist,4. weder der Stimmbriefumschlag noch der Stimmumschlag verschlossen ist,5. der Stimmumschlag mehrere Stimmzettel, aber nicht eine gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Stimmscheine enthält,6. der Abstimmende oder die Person seines Vertrauens die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefabstimmung auf dem Stimmschein nicht unterschrieben hat,7. kein amtlicher Stimmumschlag benutzt worden ist,	<p>(1) Der Vorstand für die Stimmabgabe per Brief (Briefabstimmungsvorstand) öffnet den Stimmbrief, prüft die Gültigkeit der Stimmabgabe und legt den Stimmumschlag im Falle der Gültigkeit der Stimmabgabe ungeöffnet in die Abstimmungsurne.</p> <p>(2) Bei der Stimmabgabe per Brief sind Stimmbriefe zurückzuweisen, wenn</p> <ol style="list-style-type: none">1. der Stimmbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist,2. dem Stimmbriefumschlag kein oder kein gültiger Stimmschein beiliegt,3. dem Stimmbriefumschlag kein Stimmumschlag beigelegt ist,4. weder der Stimmbriefumschlag noch der Stimmumschlag verschlossen ist,5. der Stimmumschlag mehrere Stimmzettel, aber nicht eine gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Stimmscheine enthält,6. der/die Abstimmende oder die Person seines/ihrer Vertrauens die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefabstimmung auf dem Stimmschein nicht unterschrieben hat,7. kein amtlicher Stimmumschlag benutzt worden ist,

<p>8. ein Stimmumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Abstimmungsgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht.</p> <p>Die Einsender zurückgewiesener Stimmbriefe werden nicht als Abstimmende gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.</p> <p>(3) Die Stimme eines Abstimmberechtigten, der an der Abstimmung per Brief teilgenommen hat, wird nicht dadurch ungültig, dass er vor dem oder am letzten Tag des Bürgerentscheids stirbt, aus dem Abstimmungsgebiet verzieht oder sonst sein Stimmrecht verliert.</p>	<p>8. ein Stimmumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Abstimmungsgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht.</p> <p>Die Einsender/Einsenderinnen zurückgewiesener Stimmbriefe werden nicht als Abstimmende gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.</p> <p>(3) Die Stimme eines/einer Abstimmberechtigten, der/die an der Abstimmung per Brief teilgenommen hat, wird nicht dadurch ungültig, dass er/sie vor dem oder am letzten Tag des Bürgerentscheids stirbt, aus dem Abstimmungsgebiet verzieht oder sonst sein/ihr Stimmrecht verliert.</p>
<p style="text-align: center;">§ 15 Ungültige Stimmen</p> <p>Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. nicht amtlich hergestellt ist, 2. keine Kennzeichnung enthält, 3. den Willen des Abstimmenden nicht zweifelsfrei erkennen lässt, 4. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält. 	<p style="text-align: center;">§ 15 Ungültige Stimmen</p> <p>Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. nicht amtlich hergestellt ist, 2. keine Kennzeichnung enthält, 3. den Willen des/der Abstimmenden nicht zweifelsfrei erkennen lässt, 4. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält.
<p style="text-align: center;">§ 16 Feststellung des Ergebnisses</p>	<p style="text-align: center;">§ 16 Feststellung des Ergebnisses</p>

<p>(1) Der Rat stellt das Ergebnis des Bürgerentscheids fest. Im Falle von Zweifeln an dem Abstimmungsergebnis kann er eine erneute Zählung verlangen.</p> <p>(2) Die Frage ist in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 20 vom Hundert der Bürger beträgt. Bei Stimmengleichheit gilt die Frage als mit Nein beantwortet.</p> <p>(3) Der Bürgermeister macht das festgestellte Ergebnis öffentlich bekannt.</p>	<p>(1) Der Rat stellt das Ergebnis des Bürgerentscheids fest. Im Falle von Zweifeln an dem Abstimmungsergebnis kann er eine erneute Zählung verlangen.</p> <p>(2) Die Frage ist in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 20 vom Hundert der Bürger/Bürgerinnen beträgt. Bei Stimmengleichheit gilt die Frage als mit Nein beantwortet.</p> <p>(3) Der Bürgermeister/Die Bürgermeisterin macht das festgestellte Ergebnis öffentlich bekannt.</p>
<p style="text-align: center;">§ 18 Inkrafttreten</p> <p>Die Satzung über die Durchführung eines Bürgerentscheides tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Durchführung eines Bürgerentscheides vom 10.02.1999 außer Kraft.</p>	<p style="text-align: center;">§ 18 Inkrafttreten</p> <p>Die Satzung über die Durchführung eines Bürgerentscheids tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Durchführung eines Bürgerentscheids vom 04.05.2005 außer Kraft.</p>